

Für Kinder: Eine Rallye mit der Museumsfliege Balduin

Wie kann Oberviechtachs Geschichte so präsentiert werden, dass sie Kindern Spaß macht? Im Doktor Eisenbarth- und Stadtmuseum ist das gelungen. Mit „Museumsfliege Balduin“.

Oberviechtach. (wel) Maria Ahlemeyer, Vorsitzende des Museumsvereins, und ihr Mann Christoph wollen Kinder für die Geschichte ihrer Heimat begeistern – in kindgerechter Form. Christoph Ahlemeyer ist nicht nur Museumsarchivar, er hat nun auch einen Audioguide für Kinder mit „Museumsfliege Balduin“ entwickelt.

„Die schlaue Museums-Fliege Balduin kennt sich im Museum sehr gut aus und führt euch durch die Abteilungen.“ So wirbt ein buntes Heftchen für die Museumsrallye, die von August bis zum Schulbeginn im Rahmen des Ferienprogramms kostenlos im Doktor-Eisenbarth- und Stadtmuseum angeboten wird. „Sie wird aber als Dauereinrichtung bestehen bleiben, um besonders den Grundschulkindern bei ihrem Besuch im Museum die sechs Abteilungen näher zu bringen“, beschreibt Christoph Ahlemeyer den Audioguide, den er entworfen und in seinem Tonstudio akustisch umgesetzt hat.

Professionelle Unterstützung

Mit Hilfe von sechs CR-Codes, die in den Abteilungen zu scannen sind, werden die Gäste durch das Museum geführt und müssen im Heftchen Fragen dazu beantworten. Dass „Balduin“ in jeder Abteilung das passende Outfit trägt, also mal als Doktor Eisenbarth und als Maler oder Ritter verkleidet ist, macht die Rallye noch kindgerechter. Entworfen und gezeichnet wurde die Fliege von Dennis Hauck, einem professionellen Comiczeichner, der mit der Eisenbarth-Festspiel-Familie Waldherr verwandt ist.

Familie Süß ist die erste, die den Audioguide mit ihren Kindern Fabian und Anna ausprobiert. Nach dem Scannen des ersten QR-Codes am Eingang des Museums, der den Gästen die Vorgehensweise erläutert, geht es zur Erkundung in den Goldstollen. Wieder zurück begegnet man dem Venediger, der den nächsten QR-Code in seiner Schüssel hält. Nach ausführlicher Information durch das Smartphone und der Erkundung der Goldabteilung heißt eine der drei Fragen: Wie viele Goldmünzen sind in den Vitrinen ausgestellt? Da müssen Fabian und Anna genau nachzählen, um die echten Goldmünzen zu erfassen.

Mit QR-Code zu Eisenbarth

Neben der großen Eisenbarth-Figur im Obergeschoss finden die Kinder den nächsten QR-Code, mit dem Wissenswertes über das Leben und Wirken des berühmten Mannes vermittelt wird. Hier steht bei den Fragen die „Starnadel“ als medizinisches Instrument von Doktor Eisenbarth im Mittelpunkt. Auf dem Tisch des Hinterglasmalers kann man den nächsten Code scannen und erfährt alles über die Hinterglasmalerei. Anna ist nun ganz eifrig dabei, das im Heftchen abgebildete Bild zu suchen und die fünf Veränderungen zum Original zu finden.

In der Abteilung Stadtgeschichte hat es das historische Modell der



Gespannt hören Fabian und seine Schwester Anna, was ihnen die Museums-Fliege über das Smartphone erzählt, damit sie dann die Fragen in ihren Heftchen beantworten können
 Bild: wel



Christoph Ahlemeyer demonstriert das Scannen des QR-Codes.
 Bild: wel



Die QR-Codes findet man bei den Figuren, die die Abteilungen verkörpern, oder bei wichtigen Details.
 Bild: wel

HINTERGRUND

Die Museums-Rallye

- › **Text und Aufnahme:** Christoph Ahlemeyer
- › **Grundlage:** Sechs QR-Codes zum Scannen mit dem Smartphone, dazu zwölf Fragen zu den sechs Abteilungen des Museums

- › **Zielgruppe:** Geeignet für Kinder im Grundschulalter
- › **Öffnungszeiten des Museums:** Sonntag 14 bis 17 Uhr, Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr;
- › **Smartphone:** Erwünscht, es kann

auch im Museum ausgeliehen werden

- › **Ferienprogramm:** von August bis 10. September freier Eintritt für Kinder in Begleitung eines Erwachsenen

Stadt besonders Fabian angetan. Er zählt mit Begeisterung die im Heftchen gefragten Stadttore und Türme. Gegenstände, die sich im Zimmer von Dr. Max und Margret Schwarz befinden, müssen in der nächsten Abteilung erkannt werden, nachdem man über die großzügigen Gönner der Stadt informiert wurde. Schließlich geht es in

der Abteilung Handwerk und Hausnamen um die alten Hausnamen, die im Heftchen zusammengesucht werden müssen.

„Das war interessant“, sagte Anna, „besonders das Suchbild hat Spaß gemacht.“ Fabian schwärmte von dem Stadtmodell des alten Oberviechtachs und die Mama der beiden sagt: „Wir haben viel Inte-

ressantes und Wissenswertes gehört, das wir so noch nicht wussten.“ Die motivierende Art der Rallye und die kindgerechte Umsetzung, die mit „Brummer Balduin“ die Kinder sehr anspricht, gefallen ihr.

Und die Urkunde, die nach der Rallye überreicht wird, macht dann auch ein bisschen stolz.